

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz, David ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.07.1755-31.12.1755

12. - 15. Dezember 1755

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission please contact the Head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha53-1-184395

Am 12^{ten} ging man von uns nach Kādutcheri.
 In Porreiaru stand man einige Entschuldigungen zu
 machen. Man bat sie, daß sie Gott bitten sol-
 len, sein Bild in ihren Häusern zu stellen. Ein Engel-
 sprach von ihnen sagte: daß der einzige Lühner-
 zeit lönke, sie darauß nicht danten. Man beläst
 nicht sie, wir aber solche Konfliktigkeit, gelte
 von uns Gnade über sie bringen. Das Kādutcheri
 kam also an ein neues, Orphan, Feinde, und wir
 sie vor uns, andere Feinde, nicht länger dem
 Herrn, ihren Gott zu widerstehen. Auf uns
 da wir Christen kommen, Gott um ein neues
 Wort zu bitten. ||

Am 13^{ten} In diesen Tagen haben die Gesellen, Leviten aus dem
 aus dem Kumbagōmangur, Luter von ihnen Ar- Land.
 beit in zwei Monaten, Leviten abgeordnet. Es war
 aber nicht anstößig, sondern dazumal. Das Gefühl
 aus Tailinkee lagte insbesondere über die Ge-
 nung, sie, und sein Leben, und die
 Familie, aus ihrem Ort und Ort angeordnet,
 und zum Teil nach Norden, zum Teil nach Süden,
 gegangen. So war es auch nach über
 der abtunig geordnet, Christen, daß sie
 daselbst allen öfter, Feind, offen
 nicht widerstehen, sondern will. Der Vater
 Entschuldete sich, daß so sein der Gesellen
 viele Gesellen mit Feinden, und die auf
 mit Muhammedanern angeordnet, welche einige
 Bewegung verursachen zu haben, können.

Am 15^{ten} Der Entschuldete Rajanaiken in Ten- Kaufmann aus dem
 schau und sein bester nächster Geselle, De- Tenischau, Dist.
 war es in. Mutter-Schau, haben, hat den

ihnen in vorigen, und diesen Monat geschehen. Inge-
 Auguste sämtliche Galgenstiege gesalbt und gesün-
 det, an unsern Feinden, soviel, als an Un- und Ver-
 brennen, außer unsern Feinden mit Verhinderung des
 Feindes zu arbeiten; dabei sind wir gewöhnt, zu
 weilen, Hinderspreisen den und von oben gut, für
 gang gesunden. Der Kaiser Rajanai den hat eine
 Feinde in Tarscha, welche bisher nur vor-
 solat, Luthers Nation, als ein Abb. Nicht
 gesalbt, auch ist niemand außer Luthers, schon
 einige Zeit zum Empfang der h. Taufe gebracht,
 da es ist, daß ein Feind der christl. Lehre vor-
 gebracht. Die hat auf einige Feinde. Feinde
 des Kaiserthums, welche es ist, oft mal vor-
 geschoben, auch unendlich gekannt. Der feilige Geist
 aber, auch an ihm Feind, hauptsächlich, und der
 nicht selbst, sie auch zu.

Die Tarscha, die für
 einmal in der Taufe
 gekannt

Der Feindliche Dervanese gibt unter andern, in
 der Taufe, daß Feind, daß sie den Feind,
 das in der Taufe, und Feind, mit dem Feind
 und Feindliche bekennen; und daß, selbst nicht
 ohne Feindliche Feind.

Der Feindliche Mutter-Schauer hat von den Feinden
 in Tarscha, in der Taufe, die Religion, von
 der, auch Feindliche; obgleich sie in der Taufe, in
 mit ihm einmal nach dem andern, von den Feinden
 Feindliche, ist die Feindliche Bekennen.

Inge-
 Mädwipatnam
 d. Marawer-Land

Der 16. der Feindliche Feindliche, Feindliche,
 Feindliche, in Mädwipatnam, Feindliche, Feindliche,
 und Mutter, haben, Feindliche Feindliche,
 aus ihrem Feind, von der Feindliche, Feindliche,
 Feindliche, von der Feindliche, Feindliche